

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 43 (1956)  
**Heft:** 2: Industriebauten

**Artikel:** Wohlfahrtsgebäude der Rohner AG, Chemische Fabrik in Pratteln : 1954/55, Werner Rohner, Architekt, Liestal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-33260>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wohlfahrtsgebäude der Rohner AG, Chemische Fabrik in Pratteln

1954/55, Werner Rohner, Architekt, Liestal

Es war ein seit Jahren dringendes Anliegen der Geschäftsleitung, für die 250 Mann zählende Belegschaft ein Wohlfahrtsgebäude an Stelle von veralteten Einrichtungen zu erstellen. Die durch den Betrieb bedingte starke Verschmutzung der Arbeiter und ihrer Überkleider erforderte zweckmäßig angelegte Garderobenräume. Für auswärtig Wohnende und Schichtarbeiter sollte ferner eine Kantine mit 180 Plätzen eingerichtet werden.

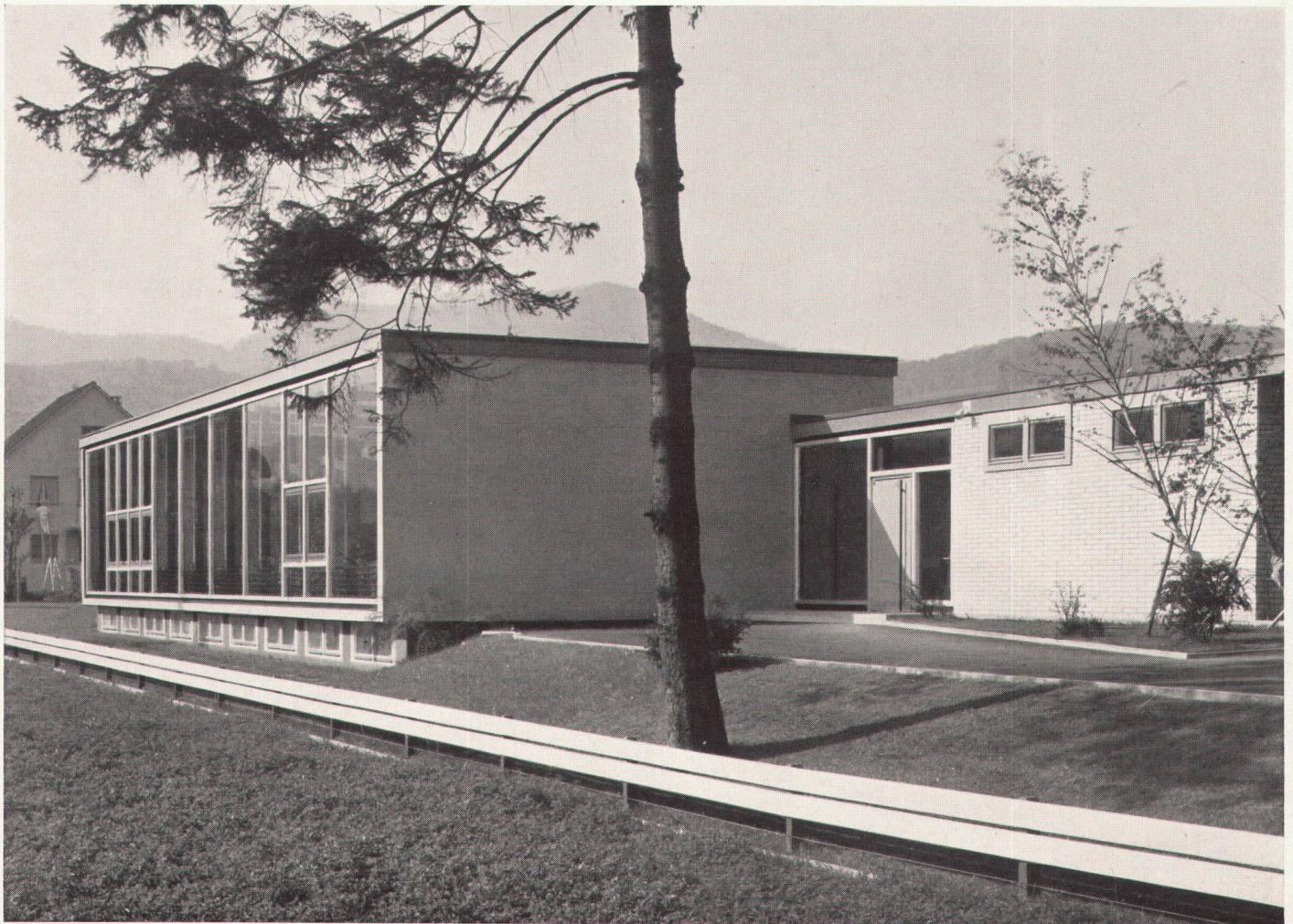
*Situation:* Als Baugelände stand ein langgestrecktes Grundstück am Eingang des Fabrikareals zur Verfügung. Das darauf befindliche alte Wohnhaus mußte erhalten und zur Aufnahme von Abwartwohnung und Küchenpersonalzimmern verwendet werden.

*Organisation und Raumprogramm:* Die Belegschaft betritt und verläßt das Fabrikareal ausschließlich durch das Wohlfahrtsgebäude. Der Arbeiter gelangt von der Straße in eine Eingangshalle und von dort über eine Treppe in das Untergeschoß, wo sich die ganze Betriebsgarderobe mit Handwaschanlage und Duschenräumen befindet. Für die verschiedenen Arbeitsgattungen bestehen getrennte Umkleieräume. Da die Überkleider stark verschmutzt und übelriechend sind, enthalten die Kleiderschränke je zwei getrennte Abteile für Straßenkleid und Arbeitskleid. Das zweite Abteil wird künstlich entlüftet, indem die Raumluft durch den Sockel abgesogen wird. Diese Maßnahme wirkt sich auf das Klima dieser Räume außerordentlich günstig aus. Nachdem sich der Arbeiter umgekleidet hat, verläßt er die Garderobe auf der entgegengesetzten Seite

und gelangt von dort in das Fabrikareal. Bei Arbeits-schluß nimmt er den umgekehrten Weg und kommt durch die Garderobeanlage wieder auf die Straße. Ebenso kann er die im Erdgeschoß befindliche Kantine nur betreten, nachdem er sich im Untergeschoß gewaschen, geduscht und umgezogen hat.

Die Kantinenanlage besteht aus einem großen Arbeiter-eßsaal mit Selbstbedienungsbuffet, einem Eßraum für Angestellte und einem kleinen Gästeeßzimmer. Die gut organisierte Küche steht über das Selbstbedienungsbuffet in direkter Verbindung zum großen Saal. Die große Fensterwand des Saales soll dem Arbeiter den Kontakt mit der Grünfläche vermitteln und eine Abwechslung zum Fabrikbetrieb bieten. Der Saal kann auch für gemeinsame Veranstaltungen und mit Hilfe einer Verdunklungsvorrichtung für Filmvorführungen benutzt werden.

*Konstruktion:* Kellerwände und -decken sind in Eisenbeton konstruiert. Das Erdgeschoß besteht aus einer Stahlkonstruktion, die von den Außenwänden und dem Dach umhüllt wird und im Innern überall sichtbar in Erscheinung tritt. Das Flachdach ist mit 2,80 m langen armierten Durisolplatten und mit einem Kiesklebedach eingedeckt. Als Bodenbelag wurde in den Garderoben Gußasphalt verwendet, da dieser gegen die im Betrieb verwendeten Chemikalien unempfindlich ist; auch für die Anstriche mußten säurebeständige Farben verwendet werden. Garderoberräume, Eßsaal und Küche werden künstlich belüftet. In einer automatischen, ölgefeuerten Heizzentrale wird das Heißwasser für Heizung, Lufterhitzer und Boiler aufbereitet.



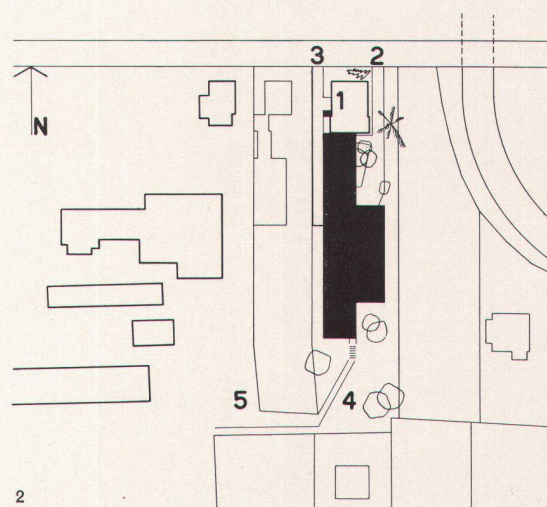


1  
Gesamtansicht von Nordosten mit Haupteingang  
Foyer ouvrier de la Maison Rohner à Pratteln; vue prise du  
nord-est  
Welfare centre at Pratteln, from the north-east

2  
Lageplan 1:2000  
Plan de situation  
Site-plan

3  
Der große Arbeiter-Eßsaal. Tische, Stühle und Lampen nach  
Entwurf von Benedikt Rohner SWB, Innenarchitekt, Zürich  
Salle à manger des ouvriers  
Workers' cafeteria

1 Bestehendes Wohnhaus  
2 Zugang Belegschaft  
3 Zugang Küche und Warenanlieferung  
4 Zugang Fabrik  
5 Werkareal





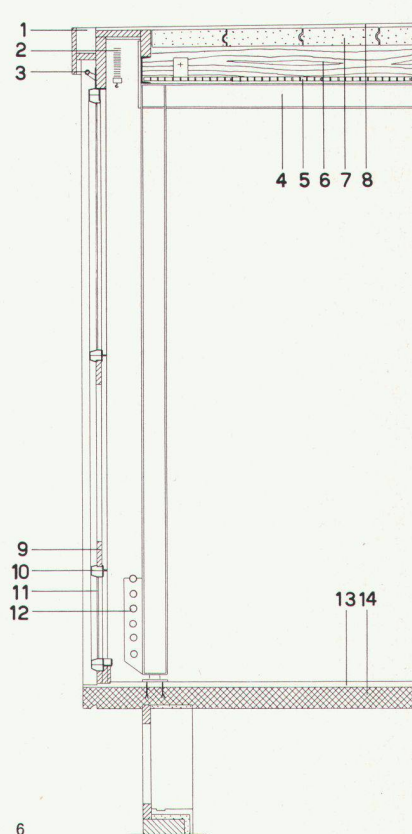


4

4  
Eingangshalle. Wandkeramik von Mario Mascarin SWB,  
Muttenz. Farben: Gelb, Grün, Rot, Blau  
Hall d'entrée, relief en céramique  
Entrance hall, ceramic relief

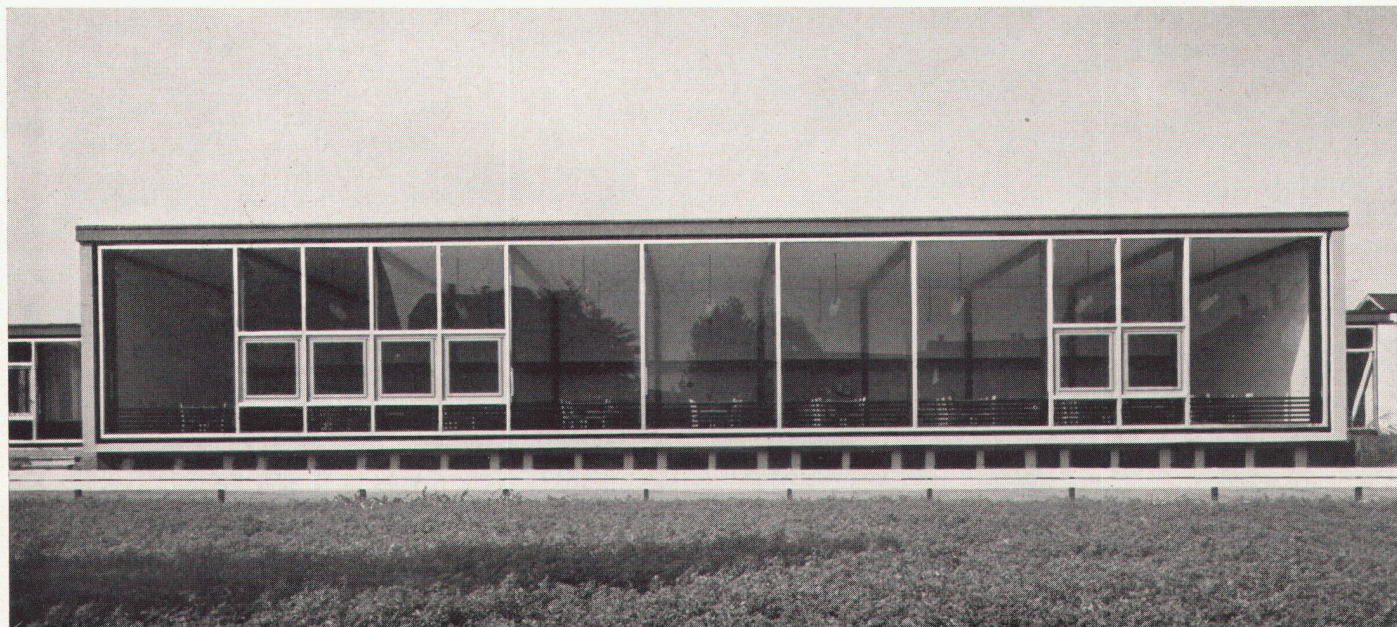
5  
Glasfront des großen Arbeiter-Eßsaales  
Façade vitrée de la salle à manger des ouvriers  
Window wall of workers' cafeteria

Photos: Peter Moeschlin SWB, Basel



6  
Schnitt Glasfront 1:50  
Coupe de la façade vitrée  
Cross-section of glazed elevation

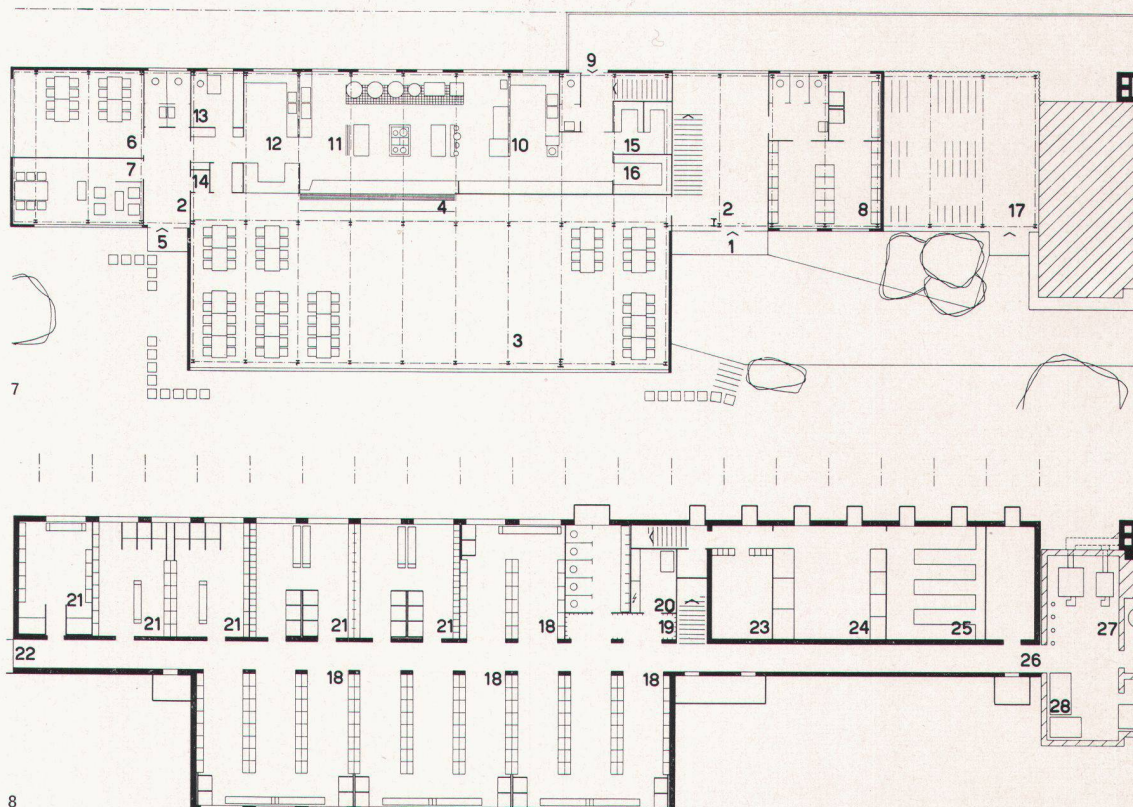
- 1 Kastenrinne in Kupfer
- 2 Lamellenstore
- 3 Schiene für Fensterreinigungsleiter
- 4 Stahlbinder I DIE 18
- 5 Perforierte Lüftungsdecke
- 6 Hohlraum der Zuluft
- 7 Armierte Durisolplatten 12 cm
- 8 Kieslebedach
- 9 Lüftungsflügel in Holz
- 10 Anticorodal-Profilrahmen
- 11 Kristallglas 10 mm
- 12 Heizspirale
- 13 Marmormosaik
- 14 Eisenbetondecke



5



- 1 Eingang Belegschaft
- 2 Eingangshalle
- 3 Arbeiter-Eßsaal
- 4 Selbstbedienungsbuffet
- 5 Eingang Angestellte und Gäste
- 6 Eßraum Angestellte
- 7 Eßraum Gäste
- 8 Frauengarderobe
- 9 Eingang Küche und Warenanlieferung
- 10 Rüstküche
- 11 Küche
- 12 Spülküche
- 13 Büro Leiterin
- 14 Telefon
- 15 Kühlräume
- 16 Tagesvorräte
- 17 Fahrräder
- 18 Garderoben allgemeine Abteilung
- 19 Trockenraum für nasse Kleider
- 20 Kompressor Kühlanlage und Elektrozentrale
- 21 Spezialgarderoben
- 22 Ausgang zur Fabrik
- 23 Getränkekeller
- 24 Gemüse- und Speisekeller
- 25 Speisekeller
- 26 Leitungskorridor
- 27 Heizung
- 28 Ventilationsaggregate
- 29 Klimaanlage Erdgeschoß



7  
Erdgeschoß 1:400  
Rez-de-chaussée  
Ground floor plan

8  
Untergeschoß 1:400  
Soubassement  
Basement floor

9  
Querschnitt Kantine und Küche 1:400  
Coupe de la cantine et de la cuisine  
Cross-section of cafeteria and kitchen

10  
Südtrakt mit kleinem Angestellten-Eßsaal und Eingang  
Façade et entrée de la salle à manger des employés  
Elevation and entrance of the employees' diningroom

